

Achtung, hier sind deutsche Schwestern am Werk!

am. Schon der Bau der Missionsstation und vor allem deren intakte Fassade machen in der Bergstadt Fushë-Arrëz deutlich, dass hier Menschen mit anderen Möglichkeiten und wohl mit einem anderen kulturellen Hintergrund am Werk sind. Die Station ist gut gebaut. Auch die Fassade lässt sich mit nordeuropäischen Ansprüchen messen. Dies ist die Welt von Schwester Gratias Ruf und von Schwester Bernadette Ebenhoch.

Ihr kleines Unternehmen hat fast dreissig Teilzeitangestellte. Zwei Mal monatlich werden vierzehn Tonnen Getreide an mehr als 300 bedürftige Familien verteilt. Da gibt es Möbel, in einem kleinen Laden verbilligte Kleider und vieles mehr. Doch ist den beiden Ordensfrauen auch die Weiterbildung der Menschen sehr wichtig. Das beginnt mit einer grossen Kindertagesstätte, geht über Klavierstunden für Jugendliche, Nähkurse für Frauen und selbst ein Ambulatorium darf nicht fehlen. Mag sein, dass hier noch lange nicht alles aufgezählt ist. Doch soll diese Doppelseite nicht mit Worten, sondern mit Fotos von diesem Ort erzählen.



Fotos: Adrian Müller

